Welt-Rundschau.

Neuer französischer Gesandter in Washington.

[illegible] Washington [illegible] Schleier in Washington [illegible] Rockefeller [illegible] in der Regierungsstadt vorgestern [illegible] sein Opfer. Der Mörder [illegible] ein farbiger Neger [illegible] Tod, wie der Hall Caillaux berichtet, [illegible] auch einem Neger nicht immer allein. Die erste Aufgabe Berengers ist natürlich ein Abkommen mit den Ver. Staaten über die französischen Schulden. Am 11. Dezember sandte Frankreich eine Note nach Washington, in welcher es den Wunsch ausdrückte, so bald als möglich die Unterhandlung über die Schulden wieder aufzunehmen. Frankreich braucht große Anleihen, die es aber nicht erhalten kann, bevor ein Abkommen über die Schulden getroffen ist. Berenger wird voraussichtlich nicht zuversichtlich in Washington auftreten wie Caillaux. Mit ein bißchen mehr Demut mag ihm das Unternehmen gelingen.

Was in China vorgeht.

„Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Drang", soll der mandschurische Heerführer Changtsolin beschlossen haben, sein Heer aufzulösen und ins Privatleben zurückzutreten. Sein Gegner wird höchst wahrscheinlich Mukden erobern und sich der Herrschaft über die Mandschurei bemächtigen. Die Konsuln in Mukden ersuchten den japanischen Konsul, den Schutz der Ausländer in der Stadt Mukden zu übernehmen. — Unterdessen hat Feng, der sogenannte christliche General, seine eigenen Pläne. Er rückte gegen den General Li vor und schloß Tientsin ein. Er liebäugelt mit der russischen Sowjetregierung, während Li ein unversöhnlicher Feind der Bolschewisten ist. Sollte es Feng gelingen, Li zu besiegen und die Kontrolle über den Norden zu erlangen, so befürchtet man, daß er in Peking eine Sowjetregierung einrichten werde.

Finanzielle Krisis in Frankreich.

Der französische Finanzminister ist sicherlich nicht auf Rosen gebettet. Seine Aufgabe ist es, dem Bären den Pelz zu waschen, ohne ihn naß zu machen. Sein Plan für die Sanierung der Finanzen enthält sieben Vorlagen, wovon die Steuervorlage die hauptsächlichste ist. Weder die Finanzkommission noch die verschiedenen Gruppen, gar nicht die eigene Partei des Ministers, haben das geringste Gefallen an diesen Vorlagen, besonders an der Steuervorlage. Bereits laufen eine Anzahl von Gegenvorschlägen auf und viele Änderungen werden beantragt. Man spricht bereits von einem möglichen Rücktritt Loucheur's, wenn er sich nicht herbeilassen sollte, seinen Plan durch das Finanzkomitee umändern zu lassen. Unterdessen fällt der Franken immer tiefer, er hat einen niedrigeren Tiefstand erreicht als je zuvor. Des Publikums bemächtigt sich allmählich eine Art von Panik und man beeilt sich, das unsichere Geld gegen Wertgegenstände umzutauschen. Jedem Versuche, die finanzielle Krisis zu überwinden, steht die Parteipolitik der vielen Gruppen im Wege.

Korrespondenzen.

[illegible] Dezember 1925

Freudig unter Anrufung der ganze katholische Welt, ob der unbefleckten Empfängnis der allseligsten Jungfrau, Maria, feierte, daß wir sie verehren und Gott danken wegen dieses einzigartigen Vorzuges ihrer gänzlichen Sündenlosigkeit. Mit besonderer Huld muß dabei die liebe Gottesmutter auf ihrem heutigen Feste auf die in der Kapelle des Ursulinenklosters versammelten jungen Mädchen herabgeblickt haben, die sich als Marienkinder unter ihren besonderen Schutz stellten. Die Marianische Kongregation, gegründet unter dem Titel der Unbefleckten Empfängnis Mariä, feierte ihr Patronatsfest mit der Aufnahme von 22 neuen Mitgliedern. Seine Gnaden, Abt Ordinarius Michael Ott, vollzog die eindrucksvolle Zeremonie. Sie wurde eröffnet mit dem Hymnus "Veni Creator," dem eine Ansprache des Hochwürdigsten Herrn folgte. Der Redner beglückwünschte die jungen Mädchen zu der Wahl derjenigen als Mutter, die Gott selbst sich zur Mut-

Vom Ausland

London, England. — In jüngster Zeit sind verschiedene Personen, deren Heimat Rußland ist, nach diesem Lande zurück deportiert worden, weil sie in Verdacht standen, der kommunistischen Partei anzugehören. Das ist wohl das erste Mal in der neueren Geschichte, daß England solche Maßnahmen ergriff. Bisher war das Land äußerst tolerant gegen alle, denen aus politischen Gründen der Boden zu heiß geworden war. Für sich selbst hat England bisher niemals Gefahr von Umsturzlern gewittert. Doch alles ist in dieser Welt der Änderung unterworfen.

Vereinigte Staaten

Council Bluffs, Iowa. — Hier war am 3. Dezember ein Großfeuer, dessen Ursprung nicht aufgeklärt ist. Der sogenannte Schleifendistrikt ist fast ganz vernichtet und der Schaden wird auf eine Million veranschlagt. Den größten Schaden erlitt das Grand Hotel. Durch die Besonnenheit und den Mut des Jungen, der den Fahrstuhl betrieb, gelang es, alle Gäste in Sicherheit zu bringen. Er verließ seinen Posten erst, nachdem alle gerettet waren.

Washington, D. C. — Mit dem alten Zinshaus, den der Sage nach die heidnischen Götter dazu verurteilt haben, in der Unterwelt ein großes Felsenriff wiederholt einen steilen Berg hinaufzurollen, der, kaum oben angelangt, immer wieder herabrollte, könnte man Mitleid haben. Denn, was auch immer sein Vergehen gewesen sein mag, diese vergebliche Mühe war nicht schuldgewahrt, und er aufgesprungen.

Anders mit Onkel Sam. Dieser hat sich die unmögliche Aufgabe gestellt, durch das Prohibitionsgesetz aus den Amerikanern ein völlig enthaltsames Volk zu bilden. Wer den Durchschnittsamerikaner kennt, der vor allen Modernen einer der Modernsten ist, wer weiß, daß der moderne Mensch das Leben bloß von dem Standpunkte aus betrachtet, wie viel Genuß er aus demselben herausschlagen kann; wer bedenkt, daß Amerika gerade deshalb mit einer Unzahl von Gesetzen überschwemmt ist, weil das Volk sich keiner Disziplin beugen will; wer außerdem bedenkt, daß das Prohibitionsgesetz ein ungerechtes Gesetz ist und deshalb auch bei denen Widerstand findet, die im übrigen Ordnung und Gesetz lieben: für einen solchen ist es sonnenklar, daß Onkel Sam niemals diese Aufgabe wird bewältigen können. Aber eigensinnig und hartnäckig beharrt er auf seinem Unternehmen und fängt nach jedem Mißerfolge wieder von neuem an. Deshalb kann man diese Mißerfolge nicht mit Mitleid betrachten, es regt sich unwillkürlich die Schadenfreude.

Eines von den größten Hindernissen, welche der Einschärfung des Prohibitionsgesetzes entgegenstehen, ist die Korruption oder Bestechlichkeit. Die Schnapsschmuggler haben viel Geld, weil sie ihren Stoff um teuren Preis absetzen. Wer sollte auch erwarten, daß im Lande des „allmächtigen Dollars", der ja die Türen zu allen Vergnügen öffnet, ein großes Heer von Angestellten der Bestechung unzugänglich wäre, besonders wenn es sich um Einschärfung eines unsinnigen Gesetzes handelt?

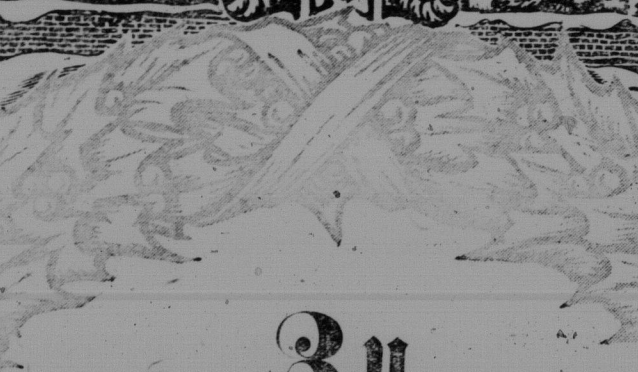
Noch ist es gar nicht lange her, als die Tatsache aufgedeckt wurde, daß eine große Anzahl von Eisenbahnbeamten sich zur systematischen Verletzung des Prohibitionsgesetzes hatte bestechen lassen. Und jetzt erklärt der Bundesdistriktsanwalt, daß seit Monaten so viele Offiziere und Mannschaften der Küstenwachflotte bestochen gewesen seien, daß die Fahrzeuge der Regierung praktisch für das Syndikat der Schnapsschmuggler arbeiteten. — Da ist sicherlich „Hopfen und Malz verdorben." Doch der optimistische Onkel Sam wird das nicht einsehen.

Washington, D. C. — Der Kongreßabgeordnete Knutson, Vorsitzender des Komitees für Pensionen, machte sich das Vergnügen auszurechnen, was die Ver. Staaten in den letzten 135 Jahren, nämlich seit 1790, an Pensionen und dergleichen ausgegeben haben. Er kommt dabei auf die Ziffer 7,053,502,010. Dazu macht er die Bemerkung: „Dies macht nahezu 87 für jede Minute, welche seit der Geburt des Friedensfürsten verflossen ist . . . Die Summe stellt nur die Kosten dar, die als Folge der Kriege eine dauernde Kriegslast blieben." Die Pensionen, die aus dem Bürgerkrieg allein erwuchsen, belaufen sich bis jetzt auf $6,500,000,000. Für diesen und die nachfolgenden Kriege vor dem Weltkriege werden immer noch jährlich $217,150,612 ausbezahlt. Die Pensionen und andere Unterstützungen für den Weltkrieg kosten jährlich $1,371,645,447. Wie sagt doch ein derbes Sprichwort? „Wenn es dem Esel zu wohl wird, geht er aufs Eis tanzen." Doch Onkel Sam hat den Trost, daß er die Zivilisation gerettet und die Welt für die Demokratie sicher gemacht hat. Er wenigstens glaubt es, wenn auch die Tatsachen das Gegenteil beweisen.

Alle Aufträge für Druckarbeiten
besorgt die Buchdruckerei des St. Peters-Boten, Münster.

Zu Weihnachten eine

Ford



Irgend ein Ford Modell kann von Ihrem Ford Händler auf leichte Zahlungen gekauft werden. Die mäßige erste Anzahlung berechtigt Sie, das Auto sofort in Besitz zu nehmen und dann können Sie es, wie es Ihnen gelegen kommt, im Laufe des Jahres bezahlen.

Ihr Lokal-Händler in Ford Autos wird Ihnen gerne das Ford-Weihnachts-Zertifikat zeigen, das den Geber eines Ford Autos in die Lage versetzt, das Geschenk in der packendsten Weise anzukündigen. Die Ablieferung kann ebenfalls für irgend eine Zeit am Weihnachtsmorgen arrangiert werden.

Besuchen Sie Ihren nächsten Ford Händler